



Kommando
6. Jägerbrigade



Kühtai, am 25.04.2001

Presseinformation KRISTALL 2001

Hochgebirgskompanie als ständige Lawineneinsatzkraft

„Bis an die Grenzen – und weit darüber hinaus“, so das Motto der Hochgebirgskompanie der 6. Jägerbrigade, steht für die ungebrochene Leistungsbereitschaft und hohe Leistungsfähigkeit dieser besonderen Einheit im alpinen Umfeld. Hauptmann Bernd Rott, Kommandant dieser Einheit und Flugretter, ist sichtlich stolz auf seine Soldaten, auf die er sich rund um die Uhr verlassen kann.

Die Rekruten der Hochgebirgskompanie werden nach den höchsten Tauglichkeitskriterien ausgewählt und weisen mit Masse alpine Vorkenntnisse auf. Die Bewegungsfähigkeit in schwierigem hochalpinen Gelände und das richtige Verhalten bei extremen Außentemperaturen ist für die Hochgebirgskompanie unabdingbar. Während der Großteil der an der Übung beteiligten Soldaten in Häusern oder in beheizten Zelten untergebracht sind, verbringen die Soldaten dieser Kompanie als einzige die Nächte in selbstgebauten Schneeglus oder in sogenannten Schneehöhlen.

Der Einsatzraum der Übung befindet sich im Nahbereich des Graf Ferdinand Hauses auf einer Höhe von 2200 Metern. Im Zusammenhang mit der taktischen Lage hält sich die Kompanie für besondere Aufträge, beispielsweise Einsatz gegen Demonstranten, bereit. Außerhalb des militärischen Grundauftrages im Rahmen der Abschlussübung stehen sie permanent als Lawineneinsatzkraft zur Verfügung, und halten sich für aktuelle Realbedrohungen jederzeit abmarschbereit.

Der Leiter der Presse- und Informationsstelle

FUNK, Oberstleutnant

